

Alles gute zum Geburtstag.... James?

Von SaskiaD

Kapitel 12:

°°Rückblick°°

Sanji betrat gedankenversunken die Kombüse und bereitete das Essen vor. Während die Spiegeleier in der Pfanne brutzelten, öffnete er den Brotkasten um den Toast auf zuschneiden. Als er es gerade auspacken wollte, durchzuckte es ihn. „Herr?“ Er drehte sich um. Dieser Drang... er war wieder da. /Mein Herr ruft mich... Er klingt verzweifelt/ Langsam setzte er sich in Bewegung. Das die Spiegeleier Feuer fingen interessierte ihn gar nicht. Lysop betrat nach Chopper die Kombüse und entdeckte als erster die brennenden Eier. „VERDAMMT JAMES, DEINE KÜCHE BRENNT!“

Dieser nahm ihn gar nicht wahr, er murmelte nur was von „Herr, ich komme.“ und ging weiter. Chopper sah ihm hinterher. „Sanji?“ Plötzlich fasste sich der Koch an den Kopf und fing an zu schreien. „AAAAAAAARGH!!“ „SANJI, WAS HAST DU DENN?“ Nervös rannte Chopper um den älteren herum und versuchte herauszufinden was ihn störte.

Nami und Robin kamen angelaufen, um zu sehen was passiert war, auch Ruffy war anwesend. Lysop blieb in der Küche und löschte den Herd. Nami sah verwirrt von Chopper zu Sanji. „Was hat er denn, um Himmels Willen??“ „Ich weiß es nicht!“ Vorsichtig versuchte Robin ihn zu berühren, doch der Schlag nur ihre Hand weg. „Fasst mich nicht an! Ich muss zu meinem Herren!!“ Gekonnt sprang der Blonde über die Reling und rannte davon, hinein in die Wälder. So schnell das weder Robin noch Ruffy ihn zu packen kriegten. Ruffy holte tief Luft eher er anfang aus vollem Halse zu brüllen. „SAAAAAAAAAAAAANJIIIIIIII!“ „Ich hole Zorro!“, schrie Nami und rannte unter Deck.

°°Rückblick ende°°

„Was sollen wir jetzt tun?“, fragte Zorro die Navigatorin ungläubig. „Du wirst ihm hinterher gehen und ihn suchen bevor er wieder beim Grafen ist. Robin wird dich begleiten.“ Ein zustimmendes Nicken seinerseits und sie machten sich gemeinsam auf den Weg nach oben. Nami erklärte ihr den Plan und sprang, zusammen mit Zorro, von der Reling. „BEILT EUCH!“, rief Nami ihnen noch hinterher, dann waren sie auch schon verschwunden. Ruffy war außer sich vor Wut. Das konnte echt nicht wahr sein. Nami bemerkte das ihr Kapitän nicht mehr weit entfernt war, von einem Nervenzusammenbruch. Sie tätschelte seine Schulter und warf ihm ein

aufmunterndes Lächeln zu. „Komm Ruffy machen wir solange das Frühstück.“ Ruffy sah sie einen Moment wütend an und wollte sie erst anschreien, doch er wusste Nami anzuschreien machte die Situation auch nicht besser, also gab er sich geschlagen und folgte ihr.

Robin und Zorro rannten so schnell sie konnten durch den Wald. /Diesen Koch kann man einfach nicht alleine lassen.../ „Herr Schwertkämpfer hier entlang ich glaube ich habe was gehört!“ Sie bogen ab und rannten weiter. Man sah nicht als Bäume und der gefrorene Boden machte das Laufen nur noch schwieriger. „Den holen wir doch nie im Leben ein!! Der hat doch einen viel größeren Vorsprung!!“ Zorro wusste wie schnell Sanji sein konnte, aber die Hoffnung wollte er auch nicht aufgeben, auch wenn er im Moment sehr verzweifelt klang. Sie kamen an einen zugefrorenen Fluss vorbei. Der Schwertkämpfer bemerkte, dass seine Mitstreiterin angehalten hatte und drehte sich zu ihr um. „Was ist? Hast du ihn entdeckt?“ Sie zeigte in Richtung des Flusses. Er folgte der Richtung und schluckte hart, als er sah, dass der blonde bewusstlos auf dem Fluss lag.

Anscheinend wollte er rüber rennen und ist dabei ausgerutscht. Er wollte die Eisfläche betreten, als es unter seinen Füßen gefährlich anfang zu knacken. Der Sturz von dem Blondem musste einen Riss im Eis verursacht haben. Zorro wollte zu ihm, aber er konnte nicht sonst würde das Eis zerbrechen. Stattdessen überkreuzte Robin ihre Arme und hob den Smutje so vom Eis herunter. Am Ufer angekommen, musterte der Grünhaarige den jüngeren. „Wieso zur Hölle hat er bitte keinen Mantel an!?“ Er fasste den Smutje an und atmete erleichtert aus. Seine Körperwärme hatte noch nicht darunter gelitten. Zu warten, dass es passierte wollte er gar nicht erst zu lassen. Er zog sich seine Jacke aus und deckte ihn damit zu, ehe er ihn in seine Arme hob. /Süß.../Dachte sich Robin, doch Laut wollte sie es lieber nicht aus sprechen. Sicher im Arm haltend machten sie sich auf den Rückweg.

Es war bereits Mittag und Nami sowie die anderen hielten immer noch, nach den dreien Ausschau. „Da hinten ich kann sie sehen!“, rief Lysop vom Ausguck herunter. /Gott sei Dank!/ Erfreut winkte Nami hoch zu Lysop. „Ist Sanji mit dabei?“ Erneut sah Lysop durch seine Brille. „JA, die haben ihn!“ Ruffy, hatte die frohen Neuigkeiten gehört und war dazu gestoßen. „HEEEYY ZOOORRROOO! ROOOOOOBIIN! SAAAAAANJIIII!“

Völlig außer Atem hatten die drei endlich das Schiff erreicht und machten es sich nun bei einer heißen Tasse Kakao bequem. Währenddessen kümmerte sich Chopper um den verletzten Schiffskoch. „Nichts als Ärger hat man mit dir Kochlöffel!“ *KLoNG* Kaum hatte er es laut ausgesprochen, wurde er von Nami zurechtgewiesen. „Sei still. Du bist schließlich auch nicht viel besser.“ „Hey Leute, er kommt zu sich.“ Alle blickten zu Sanji, der sich langsam aufsetzte und sich an den Kopf fasste. „Wo bin ich?“ „Auf der Flying Lamb“, antwortete der Schiffsarzt erfreut. Entsetzen breitete sich in den Augen des Kochs. „WAAS! Verdammt ich muss doch zu meinem Herrn!“ Er wollte aufstehen doch zwei Gummiarmedrücken ihn zurück. „Lass mich los Strohhut!“ So hatte Sanji ihn noch nie genannt. (Hoffe es stimmt, kann mich nämlich nicht entsinnen, dass er es je getan hat.) Er versuchte sich zu befreien und sah dem Gummimann in die Augen. Abrupt wurde er still, als ihn zwei traurige Augen ansahen.

„Sanji... Bitte...“ „VERDAMMT ICH HEIßE NICHT SANJI, SONDERN JAMES!“ Das nächste was Sanji spürte, war die Wand der Kombüse in seinem Rücken. Ruffy hatte ihm einfach ins Gesicht geschlagen. Wütend stand Nami auf, wurde aber von Zorro zurück gehalten. „Lass ihn.“ „Aber...“ Zorro schüttelte mit dem Kopf. Nami setzte sich wieder hin und sah ängstlich zu den beiden herüber. „Ruffy was soll denn das?“, mischte sich nun Chopper ein. Der wurde einfach von Ruffy hochgehoben und in Robins Arme geworfen. „Spinnst du man schlägt keine Patienten!“ Robin hielt ihn fest damit er sich nicht mehr einmischen konnte. Sanji stand mit zitternden Beinen wieder auf und sah wütend zu Ruffy. „Lass mich einfach gehen...“ „Vergiss es.“ „Warum nicht verdammt?“ „Weil du da nicht hingehörst, kapierst du das nicht?“ Sanji schüttelte mit dem Kopf. „Das stimmt nicht. Ich gehöre eher zu ihm als zu euch.“ Wieder ein Schlag, doch diesmal direkt in den Magen.

Keuchend hielt Sanji sich die Hand vor den Bauch und stützte sich an der Wand ab. Er blickte zu seinem ehemaligen Kapitän und erstarrte, als er entdeckte, dass dieser anfang zu weinen. „Sanji...“ „Ich heiße ...“ „DAS IST MIR EGAL!“ Sanji verstummte. „UND WENN DU DER PRINZ VON BEL AIR WÄRST!!!! Für mich bist und bleibst du Sanji der Schiffskoch. Unser Freund.“ Sanji wandte sich ab. Er wollte das alles nicht hören. Er stand auf und wandte sich zum gehen, als Ruffy ihn am Kragen packte und erneut anbrüllte. „WO WILLST DU HIN?!“ „Zu meinem Herren... Ich gehöre nicht zu euch... Hör auf mir so einen Blödsinn zu erzählen...“ Ruffy war außer sich vor Wut. Er warf Sanji zu Boden und prügelte auf ihn ein. Die Tränen liefen, wie ein Wasserfall an ihm herab. Nach einer gefühlten Ewigkeit, hörte Ruffy auf damit. Er ließ von ihm ab und setzte sich neben ihn. „Bitte... ich flehe dich an bleib hier... wenigstens bis morgen... dann lassen wir dich gehen... wir wollen wenigstens deinen Geburtstag mit dir feiern...“

Seine Freunde schwiegen bei dem Anblick, der sich ihnen bot. Die einen weinten still in sich hinein und die anderen schwiegen einfach. Ihren Kapitän so gebrochen zu erleben hätten sie nie gedacht. Wenn ihnen jemand das vor ein paar Tagen gesagt hätte... sie hätten sich totgelacht. Doch es ist die traurige Realität das Sanji nicht mehr er selbst war. Dieser sah den Schwarzhaarigen verwirrt an. „Geburtstag?“ Nami ergriff das Wort: „Ja Sanji... du hast morgen Geburtstag...“ Der blonde dachte nach. /Ich kann mich nicht entsinnen, je meinen Geburtstag gefeiert zu haben.../ „Ihr wollt mit mir meinen Geburtstag feiern?“ Ein eintöniges „Ja“ war die Antwort. Der verbeulte Koch fing an zu lächeln. „OKAY DANN BACKE ICH EINEN KUCHEN!“ Ruffys Trauer verschwand. „Das heißt du bleibst bis nach deinem Geburtstag?“ Sanji sah ihn an. „Ja, aber dann muss ich wirklich los.“ Nach dem das geklärt war, wurden noch einmal die Krüge erhoben und der Smutje wurde zum Backen alleingelassen. In der zwischen Zeit schmückte die Bande das Schiff. Selbst Zorro war mit Feuereifer dabei.

Als der nächste Tag angebrochen war. Suchten die Mitglieder nach ihrem Smutje. Er war nicht in der Kajüte erschienen und befürchteten daher das schlimmste. Doch Ihre Angst wurde von Lysop genommen, der den Blondinen in der Küche überm Tisch schlafend vor fanden. Erleichtert darüber machten sie sich an die Arbeit, ein schönes Geburtstagsfrühstück her zu richten. Sie holten die Stühle und Tische hervor und holten heimlich alles aus der Kombüse. Dann endlich war es soweit. Lysop hatte einen Knallkörper neben Sanjis Kopf angezündet, der ihm erstmal einen gehörigen Schrecken einjagen sollte und die Wirkung war wirklich sehenswert. Kaum als der

Knall wieder verschwand, war Sanji aufgesprungen und hatte den Raum zusammen gebrüllt. Er sah sich um und musste feststellen das der Kuchen weg war. Er ging zu Tür um draußen nach zu sehen und was er dann draußen vorfand, verschlug ihm die Sprache. „ÜBERRASCHUNG!!“ Die Mannschaft hatte das Deck zu einem Geburtstagswunderland umgewandelt. Überall Ballons, Girlanden, Konfetti und das Frühstück sah für ihn sehr schmackhaft aus. In der Mitte des Tisches stand sein Kuchen, auf dem mit Zuckerguss geschrieben stand. „Alles gute Sanji!“ Er ignorierte den Namen und sah die Mannschaft an.

Die standen in eine Reihe und als Nami den Finger hob um das Zeichen zu geben fingen sie an ein Geburtstagslied zu Singen. „Happy Birthday to you, Happy Birthday to you, Happy Birthday Dear Sanji, Happy Birthday to you!“

Sanji liefen vor Freude die Tränen, als er sich zu den anderen begab. Er wurde umarmt, auf die Wange geküsst, fast zu Tode gelnuddelt... Alles Dinge die er bei seinem Herrn nie zu spüren bekam. Dieses Gefühl von Liebe und Zuneigung. Von Zorro bekam er einstig ein Nicken und aus irgendeinem Grund reichte ihm das. Vielleicht brauchten sie ja anscheinend keine Worte. Dann wurde endlich gegessen. Was aber auch nur von kurzer Dauer, dank ihres Kapitäns trotzdem war die Stimmung ausgelassen. Nach dem sie das Geschirr wieder weg geräumt und gereinigt hatten machten sich alle auf den Weg ihre Geschenke zu holen. Zorro hatte seins natürlich im Haramaki versteckt, schlieslich war es ein spezielles Geschenk. Als sie wieder zurück kamen, war Sanji weg. Sie machten sich keien Gedanken und beschließen auf ihn zu warten. Plötzlich fielen Netze vom Himmer und fielen auf die Teufelsfrüchtenträger. Die natürlich sofort außer Gefecht waren. Bevor einer der anderen reagieren konnte, tauchte plötzlich Jack Derber auf dem Deck auf. Sanji hatte er im Schwitzkasten und hielt ihm eine Waffe an den Kopf.